

Bezirksamt Mitte, Jug KJB, 13341 Berlin (Postanschrift)

Geschäftsstelle der  
Spielplatzkommission Mitte

An die Mitglieder der Spielplatzkommission  
(per E-Mail)

c/o  
Kinder- und Jugendbüro Mitte

Geschäftszeichen	Bearbeiter_in	Fernruf	EMail	Datum
GeschSt. SpiPlaKo c/o Jug KJB	Mandy Merkel Janine Rittel	28384410	kjbm@ba- mitte.berlin.de	Stand: 29.04.2020

Protokoll der 14. Sitzung der Spielplatzkommission vom 24.2.2020

**Top Thema**

**zu 1. Vorstellung der TO zur 14. Sitzung**

Keine Änderungswünsche

**zu 2. Protokoll der Sitzung vom 25.11.2019**

Keine Änderungswünsche

**zu 3. Ergänzungen/Änderungen der TO**

Die TO wird um den Punkt Aktueller Stand KSSP ergänzt, der nach TOP 5 folgt.

**zu 4. Bolzplatzsituation rund um die Villa Lützwow**

- Wegfall des Bolzplatzes auf dem Gelände der Villa Lützwow durch den Neubau der Einrichtung
- Weitere Fläche, die in der Pohlstr. als Bolzplatz genutzt wird, wird aufgrund Neubau ebenfalls wegfallen
- Gründung einer AG Bolzplätze aus Akteur\*innen vor Ort zur Findung einer Lösung zum Problem der wegfallenden Spielflächen für Kinder und Jugendliche
- Wegfall der Bolzplätze war im Herbst 2019 Thema im JHA, Vorstellung des Sachverhalts durch die AG Bolzplätze
- Aufforderung durch den JHA Alternativstandorte für Bolzplätze zu benennen
- Benennung von:
- Magdeburger Platz: Spielplatzsanierung durch KSSP auf dem Platz; evtl. eine „kleine“ Lösung mit Markierungen auf der Fläche möglich
- Allegro-Grundschule: Bolzplatz wäre nicht öffentlich zugänglich, sondern nur mit pädagogischer Begleitung, große Offenheit der Schulleitung vorhanden
- Pohlstr. 11
- Schulausschuss hat Ende 2018 einen Beschluss zur Allegro-GS als Ersatzstandort gefasst
- Bedingungen: nach 16 Uhr ist die Schule nicht mehr zuständig für den Platz, sondern ein pädagogischer Träger (nicht öffentlich zugänglich)
- Lärmschutzgutachten: rechtl. Fragen sind noch zu klären
- Status Quo: bisher noch keine Rückmeldungen zu den Eingaben

- Schreiben der AG Bolzplatz wurde an Herrn Gothe übermittelt, Prüfung
- BVV Februar: große Anfrage zur Bolzplatzsituation
- Zeitdruck, da Bolzplatz an der Pohlstr. 8 bald wegfällt! Verwaltungsprozesse dauern sehr lange
- Angst, dass die Standortsuche im öffentlichen Raum nicht mehr ernst genommen wird, wenn der pädagogisch betreute Bolzplatz an der Allegro-GS umgesetzt ist
- Spielen wäre in den Abendstunden und an den Wochenenden auf diesem Platz voraussichtlich nicht möglich
- Neben Allegro muss es eine weitere Alternative geben
- Ist der Magdeburger Platz groß genug? Idee sollte im Rahmen der geplanten Öffentlichkeitsbeteiligung mit den Anwohnenden diskutiert werden
- Thema wird in der Spielplatzkommission weiter verfolgt
- Thema ebenfalls im JHA weiter diskutieren, z.B. in der Aprilsitzung im Rahmen des Jahresberichts vom KJB/MR

#### **zu 5. Kitapotentialfläche Tegeler Str./Ecke Lynarstr.**

- Kurze Einführung in den TOP durch Herrn Lehmann:
- Defizit von Kitaplätzen/Konkurrenzen zum Spielplatzbedarf
- 2500 qm, Plätze noch etwas unklar (evtl. 120 Plätze)
- Evtl. Aufwertung des Spielplatzes auf der anderen Straßenseite, kann Teil des IBV für die Kita sein
- Punkt wird auf die TO der kommenden Spielplatzkommission gesetzt und diskutiert (Unterlagen dazu befinden sich im Anhang zu diesem Protokoll)

#### **zu 5.1. (eingeschoben, aktueller Stand KSSP)**

- KSSP (Kita- und Spielplatzsanierungsprogramm) besteht aus zwei Teilen:
  - o flexible Mittel für Kitas, die Eigentum des Bezirks sind
  - o mind. eine Maßnahme Spielplatzsanierung, SP müssen im Umfeld von Kitas sein, die keine eigene Außenfläche haben (Bauherr: Jugendamt)
  - o verbindliche Mittel: ausschließliche Sanierung von Spielplätzen (Bauherr: Straßen- und Grünflächenamt)
- Bezirk Mitte hat aus dem Programm für 2020 ca. 1,2 Mio Euro erhalten  
 ➔ 181400 Euro wurden an den Senat zurückgegeben, der das Geld wiederum an andere Bezirke weitergibt
- Drei Spielplätze aus 2019 sind bei KSSP 2020 angemeldet worden: Magdeburger Platz, Am Karlsbad, Arkonaplatz
- Diskussion der Problematik der nicht vollständig ausgeschöpften Gelder:
  - o es ist nicht genug Personal für die Abarbeitung und Planung da
  - o Programm ist mit einer Jährlichkeit verbunden, bis 14.12. bei Bauvorhaben teilweise nicht umsetzbar
  - ➔ Rückmeldung an den Senat ist erfolgt, es gibt bisher keine Möglichkeit Gelder zu übertragen
  - o Spielgerätehersteller – lange Lieferzeiten
  - o Keine Bieter für die Baumaßnahmen, Vergabestelle ist unterbesetzt und können nicht rechtzeitig ausschreiben bzw. bearbeiten
  - o Es fehlen Bauleiter\*innen (FB1)
  - o Aufforderung zur Meldung von Maßnahmen für KSSP kommt teilweise sehr spät, dadurch geht Zeit, die wichtig für die Umsetzung wäre, verloren
- Kommunikation mit Senat läuft sehr gut, trotzdem gibt es neben der Jährlichkeit und Nicht-Übertragbarkeit der Mittel weitere Schwierigkeiten:
  - o KiJuBet schwierig, wenn es keine Umsetzung oder verspätete Umsetzung gibt, KiJu-Bet muss teilw. neu gemacht werden
  - o Diskussion der Altersgrenze für das Programm, die liegt aktuell bei 10 Jahren
  - o Verwaltung der Mittel für die Kitas durch das JA, einfacher wäre eine Übertragung der Mittel an die Kitaträger, deren Kitas/Spielplätze durch

- die flexiblen Mittel saniert werden
- Diskussion der Frage, ob KSSP in die Zuweisung an den Bezirk gehen sollen:
  - o Dürfen nicht in der Globalsumme „verschwinden“
  - o Es muss also eine klare Zweckbindung geben
  - o Verwaltung des Geldes durch das Jugendamt
- Im Anhang zum Protokoll: Übersicht über Maßnahmen KSSP aus dem letzten Jahr und Anmeldung der KSSP-Mittel für dieses Jahr
- Themenwunsch für die kommende Spielplatzkommission: Weiterdiskussion der Frage: Wo fehlen uns die Ressourcen zur Umsetzung der Maßnahmen?

#### **zu 6. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Spielplatz- und Freiflächenplanungen**

- Einmal pro Jahr Startgespräch: Besprechung, wie die Kinder- und Jugendbeteiligung bei Vorhaben des Bezirks aussehen soll, Grundlage dafür: Koop.Vereinbarung Abt. Stadtentwicklung und Jugend
- Spielplatzplanungen sollen zukünftig Teil der Spielplatzkommission sein, dazu:
- Kriterien zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen (u.a. Ausschreibungen) entwickeln
- ständige Kommunikation zu den Spielplätzen
- Auseinandersetzung mit der Frage: Wer muss noch in die Spielplatzkommission geladen werden?
- Entwicklung Prioritätenliste für die Spielplatzplanung
- Diskussion: Gibt es noch andere Gremien, die Beteiligungen durchführen?
- QMs machen das manchmal gezielt (Moabiter Bewegungslandschaften), aber ein Gremium, das das strukturiert macht, gibt es nicht
- → wäre aber bei einer Spielplatzentwicklungsplanung mit Kindern und Jugendlichen sinnvoll
- Spielplatzentwicklungsplan für Mitte sollte angegangen werden – Bestandsaufnahme zur Entwicklung von bedarfs- und quartiersbezogenen Maßnahmen
- Quantitativer Überblick über Spielplatzversorgung durch Bereich UmNat (Spielplatzplanung) mit Betrachtung von privaten Spielplätzen als Thema für die Spielplatzkommission
- KJB: Querschnittsfinanzierung und -orientierung mit einem flexiblen Budget (wie Lichtenberg, Neukölln) für Planungen
- KJB Spielplatzentwicklungsplan – wie viel Zeit und Ressourcen sind notwendig für gute Arbeit?
- Koordination der Planungen und Bedarfserhebung (mind. eine Person)
- Gute kind- und jugendgerechte Erhebung von Bedarfen/Evaluation
- Gute digitale Arbeit! Webseite!
- Betonung der Querschnittsorientierung
- Recherche und Kartierung der unterschiedlichen Spielflächen (Wasserspielplätze, Bolzplätze etc.)
- Schützen von bestehenden Spielflächen als Auftrag (Verdrängung) – KJB wird oft erst sehr spät einbezogen – Anwaltlichkeit!

#### **zu 7. Besprechung von Drucksachen**

- DS 1955/V Spielplätze evaluieren und bauen
- Personelle und finanzielle Ressourcen zur Umsetzung der in der DS geforderten Umfrage sind wichtig, sind aber nicht benannt
- Idee Eltern zu befragen ist gut, wurde durch KJB im JHA mit Befragung von Kindern ergänzt
- Änderung im JHA wurde nicht ergänzt
- die Ressourcenfrage ist nicht klar, wer soll ausführen?
- Gute Öffentlichkeitsarbeit nötig, Fragebögen können mitunter sehr hochschwierig sein, Auswertung kann sehr umfassend sein, Rückkopplung ist sehr wichtig, hoher Arbeitsaufwand
- Wo sollen die Ergebnisse reingetragen werden? Dafür sind Ressourcen notwendig

- Kontinuität!
- Aufgaben können wachsen
- 2162/V Kinder und Jugendliche an Spielplatzentwicklung beteiligen ist dem Ansatz der DS 1955/V ähnlich
- Stelle schaffen, wo sich Eltern, Kinder und Jugendliche hinwenden können, wenn es um Spielplatzthemen (v.A. Mängel, aber auch Vorschläge) geht
- Direkter Draht zur Unterhaltung, Koordinierungsstellen sind da Anlaufpunkte, wenn es akuten Handlungsbedarf gibt (Verkehrssicherheit) – A. Naundorf als möglicher Anknüpfungspunkt?
- Vermittlung eines transparenten Stands an Eltern, Kinder und Jugendliche ist wichtig

#### **zu 8.    Verschiedenes**

- BSA hat Vertreterinnen gewählt, Max und Tilda, nächste Spielplatzkommission soll daher am Maxplatz stattfinden, u.a. Vorstellung des Vorentwurfs und kleine Exkursion mit Max und Tilda, die auf die Erika-Mann-Grundschule in direkter Nähe zum Maxplatz gehen
- Telux ist eröffnet! Geplant ist daher Exkursion auf Maxplatz und Sitzung im Telux
- Vor der SpiPlaKo eine kleine Begehung auf dem Platz (16:30 Uhr)
- Kinderbunter Bauernhof ist in Arbeit! Tolle Kinder- und Jugendbeteiligung!
- Moabiter Kinderhof ist weiter in der Planung, ab 2021 Planungsunterlagen
- Planungen Abenteuerspielplatz Humboldthain gehen ab 2021 los
- Bolzplatz auf Sparrplatz für TO Mai („Hundeproblematik)
- Haus der Jugend: Außenflächen, Spielplatz und Bolzplatz
- Hier gab es eine Begehung
- legale Graffitiwand ist von Jugendlichen gewünscht
- Themenvorschlag für die kommende Spielplatzkommission